

Faschismus im Tessin

Autor(en): **Nef, Jakob**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 11

PDF erstellt am: **08.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Faschismus im Tessin

Von 35 000 Stimmen entfielen 816 auf die Faschisten

Stimme aus dem Abgrund:

„Versteht Ihr nun, warum wir prinzipiell gegen Abstimmungen sind?“

Unter vier Augen

«Eigetli schläcti Zyte, junge Maa, Sie händ dank au kei Arbeit?»

«Das wär no z'ertrage, aber kei Lohn!» Mage

SARSAPARILL

Modélia
das wohlschmeckende Blutreinigungsmittel

Ein halbes Jahrhundert Erfahrung und Erfolg sind seine beste Empfehlung als Blutreinigung, bei schlechter Leberfunktion, Darmträgheit, chronischer Verstopfung und deren Folgen: unreiner Haut und Ausschlägen. Kurfl. Fr. 9^{.-} ½ Fr. 5

In allen Apotheken, oder Zentral-Apotheke, Madlener-Gavin, Genf.

1885 1935

PUBLIVOX

Beschwerde in sieben Bildern

1. Bild:

Es hat geschneit. Ueberall herrlichster Pulverschnee. Sonne, Kälte: ideales Skiwetter. — In der Kantonschule wird beraten, ob man eventuell daran denken könne, den Gedanken zu fassen, etwaige Skitage in absehbarer Zeit stattfinden zu lassen.

2. Bild:

Föhn, Schnee weg, Sonne weg — es war noch kein Skitag.

3. Bild:

Es hat wieder geschneit, Pulverschnee, Sonne, Kälte: ideales Skiwetter. — In der Kantonsschule wird beraten, ob man eventuell daran denken könne,

4. Bild:

Nach 4 prachtvollen Schneetagen: Massenversammlung vor dem Rek-

torat: «Morgen sind Skitage — drei Skitage.»

Das Barometer fällt heftig.

5. Bild:

1. Skitag: Sonne, Kälte, Pulverschnee — Föhnwolken.

6. Bild:

2. Skitag, Pardon, auch Tag wie Ski: Es regnet. Schnee weg — alles nass. Abfahrten auf nassem Gras und Pfludder. Herrliche Stimmung.

7. Bild:

3. Skitag — aber weder Ski noch Tag. Es regnet. Und die Kantonschüler sitzen in der Schulbank, husten und niessen, und fragen sich, ob der 3. Skitag am nächsten oder übernächsten Regentag stattfindet.

Bescheidene Anfrage:

Ist wirklich nur der Mann auf dem Säntis, der das Wetter macht, an all dem schuld? Ein Opfer.

Der junge Mann verkennt die weise Absicht der Schulbehörde. Die ist nämlich verpflichtet, dem Schüler auch etwas staatsbürgerlichen Geist einzuflößen, und da macht es stets unendlich Schwierigkeiten, dem künftigen Staatsbürger das Reklamören beizubringen. Wir Schweizer sind nun emal so! Einzig durch das Verschieben der Skitage soll sich der gewünschte Erfolg erzwingen lassen. Die Red.

Kleine Anfrage

O.Artho



Können Sie mir vielleicht mitteilen, ob ein Güggeli 50 Meter kostet, was allerdings ein etwas übersetzter Preis wäre, oder sind die Güggeli etwa 50 Meter lang. Im letztern Fall würde ich für längere Zeit in diesem Restaurant «Grüt» Pension nehmen, Loto